

XS 400 - Ölwechsel XS250, XS360, XS400, SE

von Schorse, FrankWW und Lupe

Vorweg: wenn man es richtig machen will, wechselt man das Öl, den Ölfilter (Feinsiebfilter) und reinigt den Hauptstromölfilter (Grobsiebfilter) immer zusammen.

Warum Öl wechseln?

Das Motoröl als Schmierstoff ist im Motor großen mechanischen und thermischen Belastungen ausgesetzt. Durch die Wärme und die Reibung in den Lagern im Motor ändert das Öl im Laufe der Zeit seine Molekularstruktur (die Kohlenwasserstoffketten zerfallen) und verliert dadurch einen Teil seiner Schmierfähigkeit. Auch der Sauerstoff der Luft reagiert mit dem Öl (Oxidation). Außerdem sammeln sich im Laufe der Zeit Ruß, Abrieb, Benzin und Kondenswasser im Öl, was ebenfalls die Schmierfähigkeit vermindert und die Ölfilter verstopfen kann. Daher gehört zu jedem Ölwechsel auch ein Wechsel bzw. eine Reinigung der Ölfilter.

Wann ist der ideale Zeitpunkt für einen Ölwechsel?

Laut der Empfehlung von Yamaha (Werkstatthandbuch) sollte das Öl einmal pro Jahr oder alle 3.000 km gewechselt werden, je nachdem, was zuerst zutrifft. Bei 6.000 km pro Jahr sind also 2 Ölwechsel im Jahr fällig.

Auch bei geringer Kilometerleistung sollte man das Öl nicht länger als ein Jahr fahren, da sich auch, wenn man nicht fährt, die Schmiereigenschaften durch Kondenswasser und Luftsauerstoff negativ beeinflusst werden.

Idealerweise macht man den jährlichen Ölwechsel am Ende der Saison, damit über den Winter frisches Öl im Motor ist. Das Öl bietet dann optimalen Korrosionsschutz (kein Wasser und Benzin im Öl) und es enthält auch keine Schmutzpartikel, die sich im Motor absetzen können.

Was brauche ich?

Motoröl:

Nach Ölwechsel (ohne Filterwechsel): 2,0l

Nach Ölwechsel mit Filterwechsel: 2,3l

Nach Demontage des Motors: 2,6l

Yamaha empfiehlt Mehrbereichsöl der Viskositätsklasse SAE 20W40 SE (SE: API Kennung für „Motoröl für sehr hohe Anforderungen bei Otto-Motoren, 1971 bis 1972“).

15W40 oder 20W50 gehen aber auch. 15W40 ist kalt etwas flüssiger, was dem E-Starter die Arbeit erleichtern sollte. 20W50 ist etwas zäher, es haftet besser an den Schmierstellen und die alten Dichtungen lassen nicht so viel davon durch:-) Für den Winter empfiehlt Yamaha 10W30.

Zu empfehlen ist mineralisches Öl. Synthetisches Motoröl wird nicht funktionieren, da die Kupplung im Motoröl läuft. Durch das synthetische Öl bzw. dessen Additive würde es keinen guten Kraftschluss mehr geben und die Kupplung würde rutschen.

Teilsynthetisches könnte funktionieren, einige Probanden haben es ohne Probleme benutzt, andere haben beim Gebrauch von teilsynthetischem Öl von Kupplungsrutschen berichtet. Das muss wohl jeder mit sich selber ausmachen, wahrscheinlich ist es vom Zustand der Kupplung und der Art des Öls abhängig. Auf die verschiedenen Spezifikationen (JASO, API und wie sie alle heißen) möchte ich hier nicht eingehen, das kann man bei Wikipedia nachlesen. Ansonsten ist Motoröl eine Glaubensfrage, manche fahren seit ewigen Jahren billiges PKW-Baumarktöl, andere schwören auf sündhaft teures Markenöl, speziell für Motorräder. Das muss jeder mit sich selber ausmachen.

Beim Kauf von Motoröl sollte auf jeden Fall die Quittung aufgehoben werden, damit man das Altöl hinterher wieder beim Händler abgeben kann. Dieser ist verpflichtet, das Altöl zurückzunehmen. Altöl gehört NICHT in die Mülltonne oder sonstwo hin. Es muss fachmännisch entsorgt werden und das macht der Händler oder der freundliche Tankwart.

Ölfilter:

Yamaha-Bestellnummer 1L9-13441-11-00
oder baugleich aus dem Zubehörhandel (siehe Link-Liste)

Werkzeug:

8er-, 12er-, 15er-Schlüssel (am besten Ringschlüssel oder Nuss)
Ölauffangbehälter (große Schüssel und alten Ölkanister)
evt. Trichter zum Einfüllen
Ölfeste Handschuhe (wenn man das Öl nicht an den Fingern haben will)
Lappen

Was muss ich tun?

- Maschine warm laufen lassen, damit das Öl flüssig wird (60 - 80°)
- auf den Hauptständer oder anderweitig gerade aufbocken (man sollte noch am die Ablassschraube kommen;-))
- Auffangbehälter drunter
- Öl ablassen: Einfüllstutzen öffnen (Abbildung 1), Ablassschraube unter dem Motor öffnen (Abbildung 2)
(mit der Schraube vorne links am Motor kann zusätzlich der Querkanal geleert werden (Abbildung 5), das ersetzt aber nicht das Öffnen der Ablassschraube)

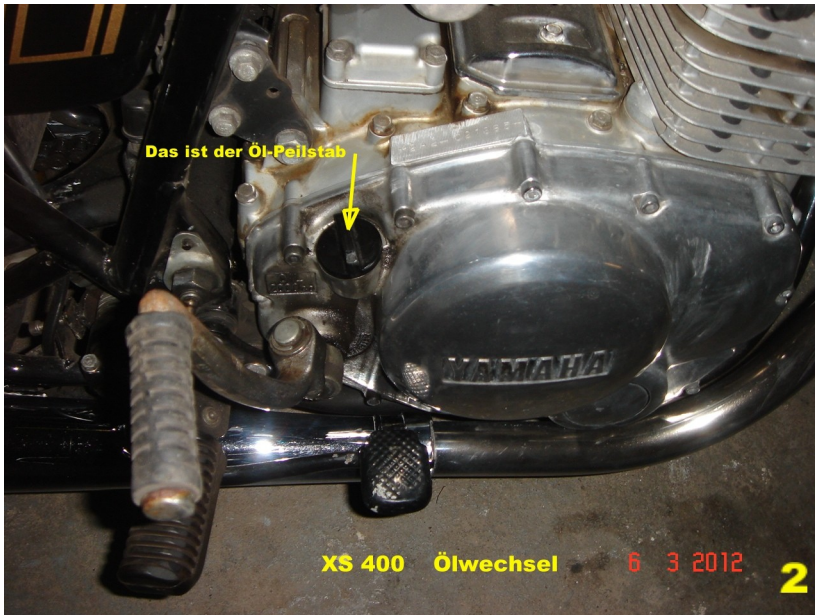


Abbildung 1: Einfüllöffnung mit Ölpeilstab

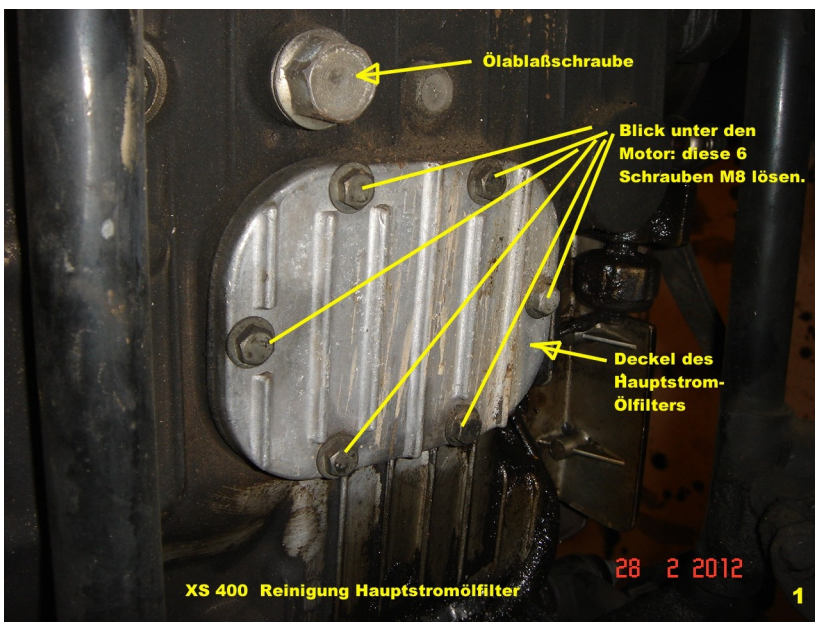


Abbildung 2: Motor von unten mit Ablassschraube und Hauptstrom-Ölfilerdeckel



Abbildung 3: Ölablassschraube mit Kupferdichtring



Abbildung 4: Ölfiltergehäuse

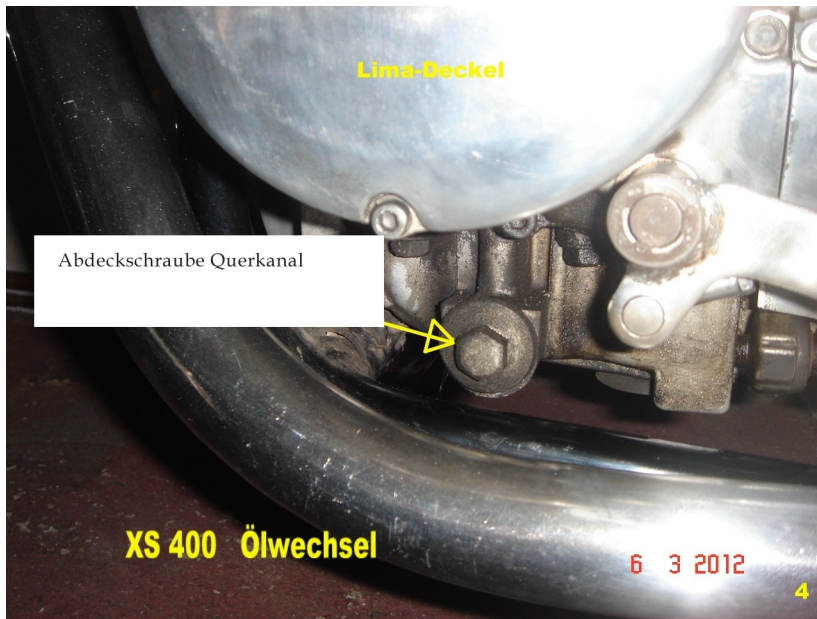


Abbildung 5: Abdeckschraube Querkanal

- Ölfilter wechseln, inkl. Dichtungen (Abbildung 4, siehe „Wechsel der Ölfilter“), die Befestigungsschraube wird hinterher nur handfest angezogen!
- Hauptstromölfilter (Grobsiebfilter) demontieren und säubern (Abbildung 2, siehe „Wechsel der Ölfilter“)
- Dichtflächen säubern und auf Beschädigungen kontrollieren
- Alles wieder zu machen (neue Dichtungen verwenden, der Kupferdichtring an der Ablassschraube kann ggf. ausgeglüht und weiter benutzt werden)
- Öl einfüllen, Menge siehe oben



Abbildung 6: Ölpeilstab

- Motor kurz laufen lassen, Abwarten, Ölstand kontrollieren und ggf. nachfüllen (Abbildung 6), der Peilstab ist für die Messung nur auf das Gewinde aufzulegen und nicht einzuschrauben
- Prüfen, ob alles dicht ist
- Fertig – Auf schönes Wetter warten und losfahren

Zugehörige Artikel

Wechsel der Ölfilter

Verbesserung Hauptstromölfilter